

A two-page document, in German, dated 15 June 1942, entitled, "Additional Deportations of Jews in France." The document, which is based on instructions from HIMMLER, provides guidelines for the deportation of Jews, 16 to 40 years of age, from France, Belgium, and the Netherlands to Auschwitz. The goal was to deport a total of 125,000 Jews.

NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT

Declassified and Approved for Release
by the Central Intelligence Agency
Date: 2001, 2005

IV J - 34 24

RF 1217

Paris, den 5.6.1942

an den Herrn

Betrifft: weitere Judentransporte aus Frankreich

1.) Vermerk:

Am 11.6.1942 fand im Reichssicherheitshauptamt - IV J - eine Besprechung statt, an der neben dem Unterzeichneten (1-Inspektionsführer Dannecker) auch die Judenreferenten aus Brüssel und von Hong teilnahmen.

a) Gegenstand

Aus militärischen Gründen kann während des Sommers ein Abschiebung von Juden aus Deutschland in das östliche Operationsgebiet nicht mehr erfolgen.

ISV hat daher angeordnet, dass entweder aus dem Südosten (Rumänien) oder aus den besetzten Westgebieten größere Judenmengen dem K.Z. Auschwitz zwecks Arbeitsleistung überstellt werden.

Grundbedingung ist, dass die Juden (beiderlei Geschlechts) zwischen 16 und 40 Jahre alt sind. 10% nicht arbeitsfähige Juden können mitgeschickt werden.

b) Vereinbarung

Es wurde vereinbart, dass aus den Niederlanden 15 000, aus Belgien 10 000 und aus Frankreich einschließlich unbesetztes Gebiet insgesamt 100 000 Juden abgeschoben werden.

Auf Vorschlag des Unterzeichneten wurde neben der Altersgrenze festgelegt, dass der Kreis der Abzuschließenden nur jene Juden umfasst, die zum Tragen des Judensterns verpflichtet sind, sofern sie nicht in Mischheiden leben.

102350

BEST AVAILABLE COPY

Declassified and Approved for Release
by the Central Intelligence Agency
Date: 2007

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG, GERMANY

177 Exhibit 1217
Filed 3/5/46

BEST-AVAILABLE COPY

c) Technische Durchführung.

I. Teil n der Gestaltung des Transportmaterials soll auf Anweisung des NSHA durch den Unterzeichneten mit NSHA, Paris (Generalleutnant Kohl) Verbindung aufgenommen werden. Dabei soll auch die Frage der für Belgien erforderlichen 10 Transportzüge geklärt werden. Ab 13.7.1942 sollen die Transporte wöchentlich ca. 3 - abrollen.

II. Mit der französischen Regierung muss auf dem direkten oder indirekten Verhandlungswege erreicht werden, dass ein Gesetz herauskommt, wonach ähnlich der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz alle ausserhalb der französischen Staatsgrenzen wohnenden bzw. später auswandernden Juden Staatsangehörigkeit und Heimatberechtigung verlieren.

Transportkosten sowie Kopfgeld (ca. 700.-RM pro Jude) müssen vom französischen Staat getragen werden. Dasselbe gilt für die Ausrüstung der Juden und ihre Verpflegung für einen Zeitraum von 14 Tagen vom Abschiebetag an gerechnet.

Referat IV B 4 des NSHA - II-Obersturmbannführer

Elstermann hat angeordnet, dass sich die beteiligten Referenten am 27.1942 erneut in Berlin zur Schlussbesprechung zu melden haben. (FS.-Anforderung wird erfolgen.)

2.) II-Standartenführer pr. Knochenhauer mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

3.) II-Obersturmbannführer Ischke mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

4.) Entsch. an IV B

102351